EMOTIONAL, ABER RESPEKTVOLL: „LUCHSWANDERUNG“ ERMÖGLICHTE AUSTAUSCH VERSCHIEDENER INTERESSENSGRUPPEN

Der Naturschutzbund Österreich und die Österreichischen Bundesforste luden im Rahmen ihrer Kooperation im August dieses Jahres zu einer Wanderung durch das Forstrevier Wildalpen. Das Ziel dabei war es, einen Austausch über den Luchs zwischen Vertreter*innen von Jagd und Forstwirtschaft sowie Naturschutz zu ermöglichen.

FOTO: DAGMAR BRESCHAR

Text: Lucas Ende MSc
Artenschutzkoordinator
| **naturschutzbund** | *Österreich*
lucas.ende@naturschutzbund.at

Die insgesamt 30 Teilnehmer*innen kamen von den Österreichischen Bundesforsten, dem benachbarten Revier der Wiener Quellschutzwälder, der steirischen Jägerschaft, dem Wildnisgebiet Dürrenstein und dem Naturpark Steirische Eisenwurzen. Auch Privatwaldeigentümer waren dabei. Während der Wanderung lieferten gezielte Fragestellungen Impulse für den gemeinsamen Austausch. Sowohl in Gruppen als auch in Zwiegesprächen wurden unterschiedliche Standpunkte und Sichtweisen intensiv besprochen und diskutiert.

In einer abschließenden moderierten Diskussionsrunde galt es, gemeinsame Erkenntnisse des Tages zu sammeln. Dabei wurde deutlich, dass sich manche Vertreter*innen von Land- und Forstwirtschaft als maßgeblich von Luchspräsenz betroffene Gruppen derzeit mit geringer Wertschätzung für ihre gesellschaftlichen Leistungen konfrontiert sehen. Darunter leidet auch das Vertrauen gegenüber anderen Gruppierungen wie jenen aus dem Natur- und Umweltschutz. Gegenseitiges Vertrauen aufzubauen, um in Zukunft gut zusammenarbeiten zu können, muss deshalb ein vordringliches Ziel sein. Dafür braucht es zum einen Zeit, weitere offene Diskussionen und viel gegenseitiges Zuhören. Als Basis für ein vertretbares Zusammenleben mit dem Luchs ist zum anderen ein transparenter Umgang mit Informationen und Fakten aus dem Monitoring wichtig.

In einem weiteren Schritt lud die steirische Jägerschaft im November gemeinsam mit den Bundesforsten, der Stadt Wien, dem WWF und dem Naturschutzbund Österreich zu einem runden Tisch zum Thema Luchs in die Naturwelten Steiermark. Letztendlich muss der Austausch nicht nur auf Augenhöhe und mit Verständnis für die jeweils andere Perspektive, sondern auch fokussiert auf die konkret notwendigen Maßnahmen zum Überleben des Luchses erfolgen. Wir werden dazu weiter berichten.

FOTO: HANS GLADER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 2023_4

Autor(en)/Author(s): Ende Lucas

Artikel/Article: EMOTIONAL, ABER RESPEKTVOLL: „LUCHSWANDERUNG“ ERMÖGLICHTE AUSTAUSCH VERSCHIEDENER INTERESSENSGRUPPEN 20